

Außenstelle Lochmühle Forschungsinstitut Senckenberg

Aufgabe der Lochmühle ist es, eine Landschaft in ihren einzelnen Formen, im Wirkungsgefüge ihrer Bestandteile und ihrer Geschichte naturwissenschaftlich zu erforschen, um sie aus der besseren Kenntnis von Einzelanalysen als ein Ganzes zu verstehen. Analytisches und ganzheitliches Verständnis einer Landschaft aber ist unerlässlich für ihren Schutz und ihre Erhaltung.

Der Spessart ist ein Buntsandsteingebirge der in Mitteleuropa weit verbreiteten Germanischen Trias (höchste Erhebungen bei plus 600 m NN); im O, im S und im W umgrenzt vom Main und dorthin in der Hauptsache entwässernd; im NW und im N Entwässerung in die Kinzig. Eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas (Nadel- und Laubwald) mit niemals unterbrochener Waldtradition. In Nachbarschaft der Ebenen des unteren Mains und des Oberrheins mit ihren hochindustrialisierten Ballungsgebieten ist dieses Gebirge als Quellwasserlieferant und Klimafaktor Gegengewicht gesunder Landschaftssubstanz. So gesehen erhält dieser Untersuchungsraum überregionale Bedeutung; er wird als Forschungsobjekt und in seinem Bezug zu den umliegenden Ballungsräumen zum Modellfall eines Mittelgebirges.

Klima mit deutlich atlantischem Einfluß, 900—1000 mm Niederschlag; ausgeprägte kleinklimatische Unterschiede. Zahlreiche, zuverlässig schütende Quellen; Hochmoore, Versumpfungsgebiete; einige Weiher und kleinere Staubecken; schmale Wiesentälchen, ungestörte Bachläufe mit natürlicher Besiedlung; kleine feuchte Talgründe, in den breiteren Tälern Feldwirtschaft. Hochwildreviere (Rotwild, Sauen, Marderartige), auch Flugwild.

Die Außenstelle Lochmühle liegt in der Gemarkung Bieber im nördlichen (hessischen) Spessart, von der Autobahn Frankfurt—Aschaffenburg—Würzburg aus oder über Gelnhausen erreichbar. Das Gebäude mit Hof-, Wald- und Wiesengelände liegt auf ca. 290 m über NN (Topographische Karte 1:25000, Blatt 5822, Wiesen) und ist mit Labors,



Forschungsinstitut Senckenberg — Außenstelle Lochmühle — 6465 Bieber/Spessart
Foto: Forschungsinstitut Senckenberg Frankfurt/Main

Kulturräumen und Handbibliothek, Vortragsraum, Gemeinschaftsschlafrum und Gästezimmern ausgerüstet. Unterer Buntsandstein; unmittelbar um Bieber jedoch auch Kristallin des Grundgebirges, Rotliegendes und Zechstein. Die Lochmühle liegt am Rande eines verlassenen Bergwerkgebietes (Eisen, Silber, Kupfer und Blei). Die Gemeinde Bieber hat ca. 70% Wald (Fichte, Lärche, Kiefer, Buche und Eiche; relativ hoher Laubwaldanteil). In den Wäldern reiche Moos- und Flechtenflora, Farngewächse, insbesondere Bärlappe; Glazialrelikte.

Die Ökosysteme einer Landschaft kann man von jeder ihrer Komponenten her, d. h. von der Vielzahl der unbelebten wie der belebten Bestandteile ihres Wirkgefüges verstehen. Die Lochmühle selbst forscht — wie sollte dies in einem Waldgebirge dieser Größe anders sein — vor allem von der Botanik und von der Gewässerkunde her, und sie formuliert als Abkömmling eines Forschungsmuseums auf der Grundlage des taxonomisch definierten Objekts.

Als Gäste der Lochmühle und als willkommener Kontakt haben hier ebenso der heimatverbundene, ortsansässige Amateur wie der einzelne akademische Forscher, der reinen Fachfragen nachgeht, ihren Platz, aber auch der amtliche und ehrenamtliche Natur- und der Denkmalschutz, alle der Landschaft dienenden Vereinigungen und auch die wissenschaftlichen Fachverbände — so ist dies bei Senckenberg schon immer gewesen.

Darüber hinaus hält die Lochmühle ihre Labors (und ihre Landschaft) auf Zeit der akademischen Lehre offen; ihre Räume und ihre Organisation stellt sie dem Fachgespräch auf senckenbergischen Arbeitsgebieten (Taxonomie, Stammesgeschichte, Ökologie) zur Verfügung.

Die *Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft* ist die Trägerin des Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt am Main und den beiden Außenstellen Wilhelmshaven und der Lochmühle im Spessart mit zusammen 33 Fachsektionen.

Sie gibt 10 Publikationsorgane heraus, welche die senckenbergischen Forschungsergebnisse aufnehmen; in der Reihe „Mitteilungen Lochmühle“ sind die Publikationen der Außenstelle Lochmühle zusammengefaßt.

Sie unterhält in Frankfurt ein jedermann offenstehendes naturhistorisches Schaumuseum von internationalem Ruf; dieses zeigt dort vor allem Riesensaurier der Vorzeit, Fossilien und Mineralien aus allen Zeiten und Erdräumen, erdgeschichtliche Dokumente sowie die Tiere der Kontinente und Ozeane aus heutiger Zeit.

Die 10 Publikationsreihen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft:

Natur und Museen. Kleine Senckenberg-Reihe. Senckenberg-Bücher. Aufsätze und Reden der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. *Senckenbergiana biologica*. *Senckenbergiana lethaea*. *Senckenbergiana maritima*. Archiv für Molluskenkunde. Courier Forschungsinstitut Senckenberg.

Anschrift: Außenstelle Lochmühle des Forschungsinstituts Senckenberg, 6465 Bieber, Spessart 1, Telefon (06050) 651.

Paul Ultsch

Fränkische Künstler der Gegenwart

Emil Ressel

Seine Bilder fallen auf. Nicht etwa durch gewagte Farbgebung oder schockierende Formen. Sie sind nicht streng abgegrenzte Malerei, irgendeinem „Ismus“ zugeordnet. Sie fallen auf durch ihre Ausgewogenheit, durch ihre Dynamik und (dezente) Farbe, durch ihr eher verhaltenes denn markt-schreierisches Dasein.

Was man über den Künstler (und von ihm selbst) erfährt, sind einige Fakten, die gerade zu einer „Kurzbiographie“ ausreichen. Geboren am 25. Februar 1921 in Wagstadt, im Gesenke zwischen Altwater und Beskiden. Schon in frühester Jugend hat er gemalt,



Emil Ressel

Foto: P. Ultsch

Schule, Soldat, Verlust der Heimat, und nach dem Krieg einige Zeit nach Norddeutschland verschlagen, wo die Begegnung mit einem aus Schlesien stammenden Maler seiner künstlerischen Entwicklung förder-



„Nächtliche Straße“

Foto: Ultsch